

Danksagung

Die vorliegende Arbeit ist die für den Druck aufbereitete Fassung meiner Dissertation, die von der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg angenommen und am 14. März 2017 verteidigt wurde.

Für die wohlwollende Betreuung des Promotionsvorhabens und das stets große Interesse am Thema danke ich meinem Doktorvater Professor Dr. Michael Hesse außerordentlich. Ebenso danke ich Professor Dr. Matthias Untermann für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Darüber hinaus gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Museen, Bibliotheken und Archive, die mir bei meiner Recherche behilflich waren, ganz besonders in der Museumslandschaft Hessen Kassel: Prof. Dr. Rüdiger Splitter, Antikensammlung, Dr. Christiane Lukatis, Graphische Sammlung, Ingrid Knauf, Fotothek; Universitätsbibliothek Kassel, Landesbibliothek- und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel: Dr. Brigitte Pfeil, Sabine Wagener und dem ehemaligen Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Konrad Wiedemann; Stadtmuseum Kassel: Dr. Kai Fuldner und dem ehemaligen Leiter Dr. Alexander Link; Stadtarchiv Kassel: Petra Krenz und Karen Siepelt sowie dem ehemaligen Leiter Frank-Roland Klaube; gleichermaßen geht mein Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hessischen Staatsarchivs Marburg, des Bildarchivs Foto Marburg, der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, der Universitätsbibliothek Tübingen, der Bibliothèque Nationale de France, der Bibliothèque de l'Institut National d'Histoire de l'Art, Paris, der Biblioteca Universitaria di Bologna und to The Provost and Fellows of Worcester College, Oxford.

Mein Dank für wissenschaftlichen Austausch gilt ebenso Dr. Adeline Rege, Dr. Andrea Linnebach, Karl-Hermann Wegner, Dr. Peter Gercke.

Der Universitätsbibliothek Heidelberg danke ich für die zuverlässige Versorgung mit Literatur in all den Jahren. In der Drucklegungsphase gebührt mein Dank Daniela Jakob, Anja Konopka und Frank Krabbes von der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie Dr. Jürgen Franssen, Heidelberg, für das Layout und den Satz. Sie sorgten dafür, dass aus dem Manuskript ein Buch geworden ist. Zu guter Letzt danke ich meiner Familie und meinen Freunden für lebhaftes Diskussions-, mühevoll Korrekturlesen, Bereitstellen von Fotomaterial, sportlichen Ausgleich, ein Zuhause auf Zeit in Kassel und vieles

Danksagung

mehr, insbesondere Sarah Debatin, Irene Mohl, Martin Braun, Dr. Aidan Budd, Dr. Julia Ledderose, Claire Messerer, Sieglinde und Heinz Pietryga, Prof. Dr. Mansoor Saleh, Berthold und Marianne Schneider, Dr. Knut Schnell, Katja Schuler, Dr. Miriam Stein, Tassi und last but not least meinem Mann Dr. Gero Schneider für seinen beständigen Zuspruch und seine Geduld.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Eltern, Dr. Max und Irene Mohl, die mich Zeit meines Lebens bei all meinen Vorhaben unterstützt und diese Arbeit erst möglich gemacht haben. Ihnen ist diese Arbeit in Liebe gewidmet.